

Antrag Nr. 14-F-03-0034

Grüne

Betreff:

Zukünftige Situation von Hebammen sowie Fachärztinnen und Fachärzten in der Geburtshilfe
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.2.2014 -

Antragstext:

Bereits seit einigen Jahren wurden die Haftpflichtversicherungsprämien für Hebammen sowie für Fachärztinnen und Fachärzte in der Geburtshilfe dramatisch erhöht. Zum Juli 2015 läuft mutmaßlich jeder Versicherungsschutz für Hebammen aus. In einem aktuellen Bericht in der FR vom 19.2.2014 wird die dramatische Situation dargestellt. Möglicherweise ziehen sich auch die freiberuflichen Frauenärztinnen und -ärzte aus der Geburtshilfe zurück. Dies betrifft nicht nur die Entbindung als solche, sondern auch die fachliche Betreuung während der Schwangerschaft und im Wochenbett vor allem durch die Hebammen. Bereits in 2010 erfolgte auf Initiative der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Befassung mit dem Thema im Frauenausschuss. Nach hiesiger Ansicht handelt es sich aber auch um eine gesundheitlich sehr bedenkliche Entwicklung, welche auch Auswirkungen auf die Kliniken in Wiesbaden und insbesondere die HSK haben wird.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, wie viele Hebammen sowie Fachärztinnen und -ärzte im Bereich Geburtshilfe und Nachsorge in Wiesbaden aktiv tätig sind;
2. über die aktuelle Situation der Hebammen in Wiesbaden sowie der Fachärztinnen und -ärzte in der Geburtshilfe in Bezug auf die aktuellen Entwicklungen zu berichten;
3. zu berichten, ob und wie im Falle einer Versorgungslücke bei der Geburtshilfe durch Hebammen und ÄrztInnen die gesundheitliche Versorgung in diesem Bereich sichergestellt werden kann;
4. darzustellen, welche Möglichkeiten er sieht, die Einsatzmöglichkeiten und die berufliche Situation von Hebammen sowie Fachärztinnen und -ärzten auf lokaler Ebene zu unterstützen und zu verbessern.

Wiesbaden, 12.03.2014

Stadtverordnete
Heike Denne

Referent
Matthias Schulz